

## **DUNKLE FENSTER**

Und ich schaue durch die fenster  
Und ich krieg davon nicht genug  
Und ich seh sie die gespenster  
Und ich wittre den selbstbetrug

Alles was ich einmal wollte  
Erscheint nur folgerichtig jetzt  
Denn der schein ders einmal sollte  
Hat sich noch nicht recht festgesetzt

Kommt so zusammen und richtet  
Über angesammelt taten nun  
Habt ihr die akten gesichtet  
Lasst mein gewissen nicht mehr ruhn

Legt das grau der nebelchwaden  
So wie es passt in euer bild  
Zieht dazu auf die schubladen  
Oder seid ihr etwa nicht gewillt

Denn am ende die rechnung steht  
Schon gebrochen ist jeder stab  
Nur dieses was für immer geht  
Landet auch wirklich im erdgrab

Noch schaue ich durch die fenster  
Noch krieg ich davon nicht genug  
Doch ich seh sie die gespenster  
Und ich wittre den selbstbetrug

© **Ingo Grinowski**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)